

Hartz IV: Kostenexplosion? Leistungsmissbrauch?

Wem nützt die Hetze gegen Erwerbslose?

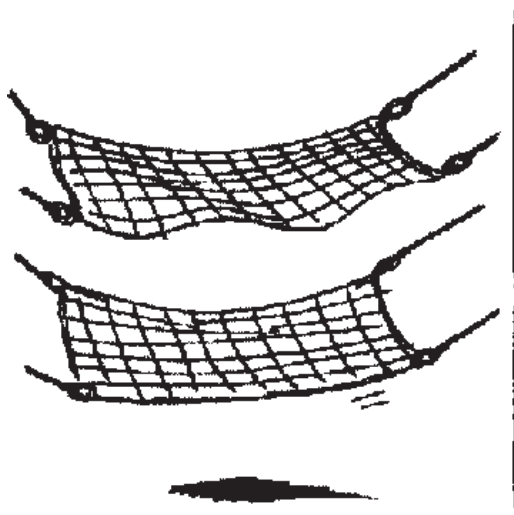
Es steht jeden Tag in der Zeitung. Die Ausgaben fürs Arbeitslosengeld II (ALG II) explodieren und steigen ins Uferlose. Und es gibt massenhaft Leistungsmissbrauch: Arbeitslose zocken Geld ab, das Ihnen gar nicht zusteht.

Das ärgert viele. Erst recht, wenn der eigene, bescheidene Lohn kaum bis zum Monatsende reicht, man aber über Steuern das ALG II noch mitbezahlen muss. Doch was ist, wenn die Vorwürfe gegen Arbeitslose gar nicht stimmen? Wem nützt die ganze Hetze eigentlich wirklich?

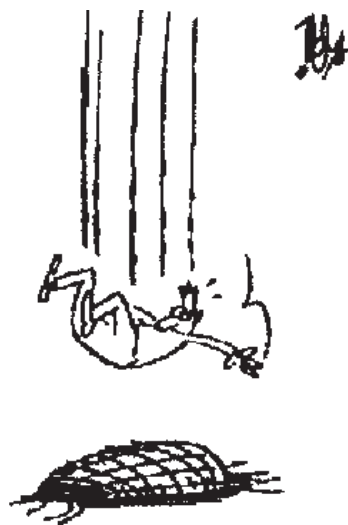
Alles Lüge!

Das ALG II ist so teuer, weil millionenfach Arbeitsplätze fehlen und die Zahl derer stetig ansteigt, die länger als ein Jahr arbeitslos sind. Auch in Wiesbaden. Diesen Anstieg der Langzeitarbeitslosen hätte es auch ohne Hartz IV gegeben.

Gäbe es heute noch die alte Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe, dann würden alles in allem 41 Mrd. Euro im Jahr dafür ausgegeben. Hartz kostet 41,0 Mrd. Euro im Jahr, also nahezu den gleichen Betrag. Das hat das Bundesarbeitsministerium ausgerechnet. Eine Kostenexplosion gibt es gar nicht, sie ist herbeigelogen!



ARBEITSLSEN - U. SOZIALHILFE



ZUSAMMENGELEGT

Arbeitslose sind keine besseren Menschen als andere – aber auch keine schlechteren.

Die ganz überwiegende Mehrheit “schummelt” nicht, sondern macht korrekte Angaben. Das belegen seriöse Untersuchungen zum Thema “Leistungsmissbrauch”.

Einzelne, wenige schwarze Schafe gibt es – genau wie bei der Steuererklärung oder bei anderen Sozialleistungen auch.

Das Gerede vom “massenhaften” Leistungsmissbrauch ist aber haltlos und durch nichts belegt. Es ist ein Vorwand, für weitere Einschnitte beim ohnehin zu niedrigen ALG II. Und: Wer missbraucht hier eigentlich wen? Was ist mit den Arbeitgebern, die solch niedrige Löhne zahlen, dass hunderte tausende Arbeitnehmer davon nicht leben können und ergänzend ALG II beziehen müssen?

Warum die Stimmungsmache gegen Arbeitslose? Eigentlich müssten die Politiker der alten rot-grünen und der neuen schwarz-roten Koalition eingestehen:

Die “Hartz IV-Reformen” sind gründlich in die Hose gegangen.

Mehr noch: Die ganze Politik, Unternehmen und Reichen immer neue Steuergeschenke zu machen und dadurch auf neue Arbeitsplätze zu hoffen, ist gründlich gescheitert. Monat für Monat werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze vernichtet.

Auch die Erhöhung der Mehrwertsteuer wäre eigentlich ein Thema zum Aufregen. Sie macht ab nächstes Jahr das Leben teurer und schröpft vor allen Geringverdiener. Um von dieser unsozialen Politik abzulenken, werden Arbeitslose als unsoziale Schurken verunglimpft und müssen als Sündenböcke herhalten.

Was tun?

1. Arbeitnehmer und Erwerbslose dürfen sich nicht gegeneinander ausspielen lassen.

2. Die Grenze verläuft nicht zwischen Menschen mit und ohne Arbeit, sondern zwischen oben und unten.

So lange die Arbeitslosen am Pranger stehen, gibt es keinen Druck für eine andere, solidarische Politik im Interesse der Millionen Menschen, die nichts besitzen und auf Arbeit und Sozialleistungen angewiesen sind.

3. Von Arbeit muss man leben können – und ohne Arbeit auch!

ALG II erhöhen! Mindestlöhne statt Hungerlöhne!

4. Reiche stärker zur Kasse bitten! Für eine Anhebung des Spitzen-Steuersatzes und eine Steuer auf große Vermögen!

5. Ihre Meinung ist gefragt!

„Wem nützt die Hetze gegen Erwerbslose?“

ist ein Informationsblatt der gruppenübergreifenden Infoblatt-Arbeitsgruppe des Netzwerkes **Sozialforum Wiesbaden**.

Verantwortlich i. S. d. P.:

Christa Schmitthener-Hundertmark,
65527 Niedernhausen

Als Quellen wurde genutzt: Koordinierungsstelle
Gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen Berlin, Info
6/2006

Alle Rechte liegen beim Sozialforum Wiesbaden.
(Juli 2006)

Sozialforum Wiesbaden

Netzwerk gegen Sozial- und Kulturabbau
und gegen die Privatisierung öffentlicher
Aufgaben

Nähere Informationen über
<http://www.sozialforum-wiesbaden.de/>

Mail-Adresse des Sozialforums:
kontakt@sozialforum-wiesbaden.de